

121

Herrn Dr Gerhard LENSCHOW,
Institut für Weltwirtschaft
an der Universität Kiel,
Düsternbrookerweg 122,
Kiel

Sehr geehrter Herr Lenschow,

Haben Sie aufrichtigen Dank für Ihre Briefe vom 20. Juni, die mir freundlicherweise von Fräulein Wittmer Eigenbracht persönlich überreicht worden ist, und vom 10. Juli. Insbesondere die Resultate des Branntweinverbrauchs scheinen mir wichtig zu sein. Nur erinnere ich mich nicht ob ich doch vielleicht schon die Graphike besitze die ich zur Beurteilung sehr gerne sehen möchte. Auch ohne sie ist es mir jedoch klar dass das Resultat durchaus interessant ist.

Ich habe nicht recht verstanden ob Sie für Ihre Arbeit über den Kanal und für diese letzte Branntweinarbeit schon eine Veröffentlichungsmöglichkeit haben. Wenn nicht, so werde ich sehr gerne die Veröffentlichung in einer holländischen oder internationalen Zeitschrift fördern.

Dass ich so lange noch nichts von mir hören liess, erklärt sich dadurch dass wir die Möglichkeit untersuchen Ihnen hier eine Stelle anzubieten; dass ist aber nicht so ganz einfach. Auch wenn das aber nicht gelingen würde, hoffe ich dass die Publikation Ihrer Arbeiten dazu beitragen kann Ihnen andere Möglichkeiten zu eröffnen. Als ich das letzte Mal in Luxemburg war, war leider der Leiter der Arbeitsabteilung, Herr Elisenti, erkrankt, wodurch ich ihn nicht sehen konnte. Ich fahre jetzt am 30. Juli wieder hin. Auch dort pflege ich immer mit Ihren Interessen zu rechnen.

Mit herzlichen Grüßen,

(J. Tinbergen)

Herrn Dr. Gerhard LINSCHOW,
Institut für Weltwirtschaft
an der Universität Kiel,
Münsterbrookweg 122,
Kiel

Sehr geehrter Herr Linschow,

Haben Sie aufrechtigen Dank für Ihre Briefe vom 20. Juni, die mir freundlicherweise von Herrn Wittmer Eigenbracht persönlich übersandt worden ist, und vom 10. Juli. Insbesondere die Resultate des Braumweinversuchs scheinen mir wichtig zu sein. Nur erinnere ich mich nicht ob ich doch vielleicht schon die Ergebnisse dabei die ich zur Beurteilung sehr gerne sehen möchte. Auch ohne die ist es mir doch klar dass das Resultat durchaus interessant ist.

Ich habe nicht recht verstanden ob Sie für Ihre Arbeit über den Kessel und für diese letzte Braumweinarbeit schon eine Veröffentlichungsmöglichkeit haben. Wenn nicht, so werde ich sehr gerne die Veröffentlichung in einer holländischen oder internationalen Zeitschrift fördern.

Dass ich so lange noch nichts von mir hören liesse, erklärt sich dadurch dass wir die Möglichkeit untersuchen Ihnen hier eine Stelle anzubieten; dass ist aber nicht so ganz einfach. Auch wenn das aber nicht gelingen würde, hoffe ich dass die Publikation Ihrer Arbeiten dann beitragen kann Ihnen andere Möglichkeiten zu eröffnen. Als ich das letzte Mal in Linschows war, leider der Leiter der Arbeitsabteilung, Herr Hilsenrath, welcher ich ihn nicht sehen konnte. Ich fahre jetzt am 30. Juli wieder hin. Auch dort pflege ich immer mit Ihrem Interesse zu rechnen.

Mit herzlichen Grüßen,

(J. Timmergen)